

# UNSER steilshoop

stadtteilzeitung für steilshoop

Le journal  
de la cité

Газета  
района  
Steilshoop

Steilshoop  
newspaper

روزنامه  
محلی لزیلدون

Bizim  
Gazetemiz

Steilshoop  
Informes

„Das 29. Internationale Stadtteilstfest in Steilshoop ist für Samstag, den 16.09.2017 geplant. Der Ort ist neu und exotisch, nämlich der Parkplatz vor dem Haus der Jugend (HDJ) an der Schule am See. Das nächste Vorbereitungstreffen des Festes ist am Dienstag, den 25. April um 19 Uhr im A.G.D.A.Z. - Cesar-Klein-Ring 40.- Interessierte sind herzlich Willkommen.

Steilshoop'daki 29. Uluslararası Bölge Festivali, 16 Eylül Cumartesi günü gerçekleştirilecek. Festival Schule am See'deki Haus der Jugend'in (HDJ) önünde olan park yerinde olacaktır. Festival için bir sonraki hazırlık toplantısı 25 Nisan Salı günü saat 19:00'da A.G.D.A.Z'de (Cesar-Klein-Ring 40) yapılacak. Sizde organizasyona katkı sağlamak istiyorsanız buyrun gelin.

The 29th International District Festival in Steilshoop will be on Saturday, September 16th. The festival place is new and exotic namely the parking place in front of Haus der Jugend (HDJ) at Schule am See. The next preparatory meeting for the festival will be on Tuesday, April 25th at 7 pm in A.G.D.A.Z. (Cesar-Klein-Ring 40). Interested persons are welcome.

El 29 Festival Internacional de Distrito en Steilshoop será el sábado 16 de septiembre. El lugar del festival es nuevo y exótico: el lugar de estacionamiento delante de Haus der Jugend (HDJ) en Schule am See. La próxima reunión preparatoria para el festival será el martes, 25 de abril a las 19:00 en A.G.D.A.Z. (Cesar-Klein-Ring 40). Las personas interesadas son bienvenidas.

Ausgabe 1 - 2017



## Arbeitstag zur Zukunft des Stadtteilbeirates in Steilshoop

Die Aktivierung junger Menschen, die Organisation des Stadtteilbeirates sowie die Beteiligung der Bewohner waren einige der Themen, die beim Arbeitstag am Samstag, den 18. Februar diskutiert wurden.

Veranstaltet wurde der Arbeitstag vom Stadtteilbeirat und dem Stadtteilbüro im Stadtteiltreff A.G.D.A.Z. Die Beiratsmitglieder sind zusammengekommen, um sich Zeit zu nehmen, sich in der neuen Zusammensetzung besser kennenzulernen und die Perspektive einer Verstetigung zu besprechen. In Gruppen wurden die Interessen und die Wünsche

an die Arbeit im Stadtteilbeirat benannt. Zum Abschluss wurden die Ergebnisse vorgestellt und in der Runde diskutiert. Der Stadtteilbeirat wird sich in Zukunft intensiver mit diesen Themen beschäftigen. Dazu wird er einen zweiten Arbeitstag durchführen.

Der nächste Arbeitstag soll sich mit der Praxis und konkreten Vorschlägen zur Verstetigung befassen.

Wenn sie auch die Zukunft Steilshoops mitgestalten möchten, melden sie sich gerne im Stadtteilbüro, Schreyerring 47.

**DIE NÄCHSTEN TERMINE DES STADTTEILBEIRATES SIND AM:**

02.05.17 um 19 Uhr in der Katholischen Gemeinde

06.06.17 um 19 Uhr in der Martin-Luther-King Kirche

## Tschuß, Stolperfallen!

Hochgedrückte Gehwegplatten und riesige Pfützen an Regentagen sind ein Ärgernis für Fußgänger. Auch in Steilshoop stellen Stolperfallen eine Gefahr dar; insbesondere für ältere Mitbürger. Das Bezirksamt sagt den Stolperfallen den Kampf an und lässt seit November die Gehwege im Edwin-Scharf-Ring und im Fritz-Flinte-Ring erneuern. Zusätzlich wird in den Ferienzeiten die Fußgängerachse zwischen der Schule Edwin-Scharf-Ring und dem Gropiusring saniert.

Damit die Gehwegplatten nicht in zwei oder drei Jahren wieder durch Baumwurzeln hochgedrückt werden, mussten einige Bäume entfernt werden. Damit sollen die Gehwege langfristig barrierefrei gehalten werden.

## Neuer Quartiersplatz: Endlich geht's los!

Viele Steilshooper haben lange darauf gewartet. Zehn Jahre nach dem Gestaltungswettbewerb starten jetzt die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Bereiches um das Einkaufszentrum. Für über drei Millionen Euro wird das Gebiet schöner gemacht. Zwischen der Fehlinghöhe und dem EKZ sollen der Autoverkehr reduziert werden. Dafür soll dort ein lebendiger Platz für die Menschen im Stadtteil entstehen, auf dem dann der Wochenmarkt zurückkehren kann. Einige Steilshooper sind der Meinung, dass die Maßnahme verschoben werden soll bis die U-Bahnhaltestelle fertig ist. Dem widersprechen andere Anwohner. Eine Steilshooperin ist mit ihrer Geduld am Ende: „Noch zehn Jahre? Wir haben schon lange genug gewartet. Hier wird immer nur geredet, aber nichts passiert. Ich finde gut, dass jetzt angefangen wird!“

Nach der Erneuerung der Leitungen und Kabel wird die eigentliche Umbau im Sommer beginnen. Bei einem milden Winter können die Arbeiten noch im Herbst nächsten Jahres abgeschlossen werden.

## Das Ende eines Mythos: Den U-Bahnhof Steilshoop gibt es (noch) nicht

Einkaufszentrum Steilshoop. Die Hochbahn hatte am 24. März zu einer Spurensuche eingeladen, um dem seit mehr als 40 Jahren bestehenden Gerücht über einen unterirdischen Geheimbahnhof nachzugehen.

Rund 70 Hinweise auf den Bahnhof aus der Bevölkerung sind bei der Hochbahn eingegangen. Um zu überprüfen, was an diesen Informationen dran ist, haben die Mitarbeiter der Hochbahn gemeinsam mit Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff und zahlreichen Steilshoopern den Bereich zwischen der Martin-Luther-King-Kirche und dem Untergeschoss des EKZ durchkämmt. Vor laufenden Kameras wurden die Türen, hinter denen die U-Bahnhaltestelle vermutet wurde, geöffnet. Das Ergebnis war dann ernüchternd: statt Gleisanschlüssen nur Kellerverschläge, Technikräume oder Tiefgarage.

Doch einen Trost hatten die Verantwortlichen von der Hochbahn mitgebracht. Wenn alles gut läuft, wird ab 2021 mit dem Bau eines echten U-Bahnhofes begonnen und noch 2025 in Betrieb gehen. Ein jahrzehntelang gehegter Wunsch der Steilshooper würde damit in Erfüllung gehen.

Dirk Mecklenburg

## StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt Steilshoop bleibt dran!

Mit der Unterstützung aus der Politik und dem Stadtteil wurde erreicht, dass die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) sowie das Bezirksamt Wandsbek eine Koordinationsstelle für das Projekt ‚StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt‘ finanzieren.

Bereits seit 7 Jahren wird das von Prof. Dr. Sabine Stövesand entwickelte Konzept in Steilshoop umgesetzt. Ziel ist es, die Nachbarschaft durch Informations- und Aufklärungsarbeit, Veranstaltungen, Ausstellungen oder öffentlichkeitswirksamen Aktionen für die Anzeichen von häuslicher Gewalt zu sensibilisieren, die Isolation und das Schweigen zu brechen, praktische Unterstützung zu geben sowie die Interventionsbereitschaft und die Zivilcourage zu fördern.



Seit Dezember 2016 unterstützt nun Ewgenia Falkenberg die Elternschule, das Haus der Jugend, das Stadtteilbüro und die aktive Nachbarschaftsgruppe bei der Aktivierung von Nachbarschaften zum Thema ‚Partnergewalt‘.

Jede vierte Frau in Deutschland hat schon einmal geschlechtsspezifische Gewalt erlebt. Diese Gewalt findet oft im direkten sozialen Umfeld statt. Es ist schwer für die Betroffenen, sich Hilfe zu suchen. Besonders in diesen Fällen werden Räume von den Aktiven in Steilshoop geschaffen, sodass sich soziale Beziehungen entwickeln können, damit Frauen sich anderen Menschen anvertrauen und in ihrer Nachbarschaft Schutz vor der Gewalt zu bekommen.

Um ein gewaltfreies Klima in Steilshoop zu erreichen, ist das Projekt auf weitere aktive Bewohner aus dem Stadtteil angewiesen. Wenn Sie Lust haben sich bei diesem Projekt zu engagieren, melden Sie sich bei Ewgenia Falkenberg oder kommen zu der offenen Frühstücksrunde. Das Frühstück findet jeden ersten Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr im Haus der Jugend statt.

### KONTAKTDATEN STOP STEILSHOOP:

Ewgenia Falkenberg, Koordination: Tel. 0160/ 92 08 13 29  
Simone Bock, Haus der Jugend: Tel. 040/ 4 28 81 56 77  
Kyra Ritter, Elternschule: Tel. 040/ 637 02 49 80  
Martina Stahl, Stadtteilbüro: Tel. 040/ 79 69 68 01

E-Mail: [steilshoop@stop-partnergewalt.org](mailto:steilshoop@stop-partnergewalt.org)

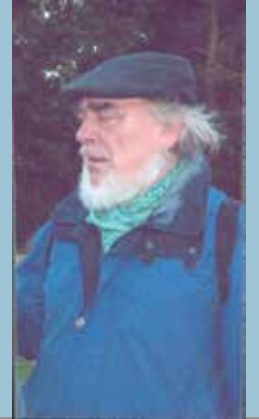
Infos im Web: [www.stop-partnergewalt.org](http://www.stop-partnergewalt.org)

## Nachruf Peter Dreller Von Martina Stahl

Peter Dreller war von Anfang an engagiertes Mitglied beim Stadtteilbeirat und schon lange aktiv im Stadtteil. Er war aber nicht nur in Steilshoop aktiv, sondern auch bei Greenpeace und bei der Initiative gegen die Einstellung der Nachtzüge. Er redete nicht nur, sondern tat auch etwas.

Peter Dreller war beim internationalen Austausch der Stadtteilbeiräte dabei und ließ sich zum Bewohnervertreter beim Architek-

tur - Wettbewerb zum Campus Steilshoop wählen. Peter Dreller stellte Fragen und vieles in Frage. Es ärgerte ihn, dass andere Mitglieder vom Stadtteilbeirat nicht regelmäßig und auch unentschuldig fehlten. Drum wunderte es uns um so mehr, dass er bei der Sitzung am 7.2.2017 fehlte. Viele dachten, hoffentlich ist nichts passiert, da war er leider schon im Krankenhaus verstorben.



## Nächster Halt Steilshoop: Ihr direkter Draht zur Hochbahn



Martin Boneß

Ganz nah dran bei einem der größten Verkehrsprojekte Deutschlands: Mit den Planungen zum Bau der neuen U-Bahn-Linie 5 setzt die HOCHBAHN auf die Beteiligung der Bürger vor Ort. Persönlicher Ansprechpartner für alle interessierten Bürger bei der HOCHBAHN ist Martin Boneß. Für alle Fragen rund um den U-Bahn-Netzausbau der U5 Ost hat der 37-Jährige, der seit vielen Jahren gut in der Stadt vernetzt ist, ein offenes Ohr. drei Fragen an Martin Boneß:

### **Was ist Ihr Job?**

Ich bin Übersetzer und Vermittler zwischen den Planern der HOCHBAHN und den Anwohnern. Dafür bin ich nicht nur telefonisch oder per E-Mail erreichbar, sondern auch im Stadtteil unterwegs. So werde ich zum Beispiel regelmäßig an den Sitzungen des Stadtteilbeirates teilnehmen und besuche die Menschen auch direkt vor Ort.

### **Wie ist der aktuelle Stand der Planungen?**

Wir befinden uns gerade in einem frühen Prozess der Planung, in dem wir prüfen, wie die Vorschläge aus der Machbar-

keitsstudie baulich umzusetzen sind. Konkret heißt das etwa: Wo wird die exakte Lage der Haltestelle für den späteren Bau sein oder wo können die Aufzüge am besten angeordnet werden. Auch bei der Lage der Ausgänge gibt es mehrere Optionen.

### **Welche Auswirkungen wird die Baustelle in Steilshoop haben?**

Dazu können wir in diesem noch sehr frühen Planungsstadium noch nichts Konkretes sagen. Erst im weiteren Verlauf können wir Auswirkungen und Einschränkungen genau benennen. Doch natürlich werden wir alles tun, um diese für die Anlieger so gering wie möglich zu halten. Darum ist es uns sehr wichtig, dass wir mit den Menschen vor Ort weiter in Kontakt bleiben. Voraussichtlich im Frühjahr werden wir mit einer weiteren Veranstaltung in den Stadtteil kommen.

### **Kontakt zu Martin Boneß:**

**Tel. 040 3288-5541, E-Mail: martin.boness@hochbahn.de**

## Vonovia übernimmt Verantwortung und setzt weiter auf Modernisierung

„Wir tragen alle Verantwortung für unsere Zukunft. Deshalb wollen wir durch energetische Modernisierungen unter anderem den Energieverbrauch in und um unsere Mietobjekte senken. Der Komfort für unsere Mieter steigt und zudem, sinken auch die Heizkosten“ erklärt Regionalleiter Stefan Schneeweiß, der bei

Vonovia die Bestände in Hamburg verantwortet. Im Jahr 2014 wurde mit der Sanierung in Steilshoop begonnen. Bis zum Jahre 2024 sollen rund 100 Millionen Euro in den Stadtteil, in dem Vonovia rund 2000 Wohnungen bewirtschaftet, investiert werden. Neben den Fenstern und Fassaden werden auch die Balkone, Hei-



Fortsetzung von Seite 3

zungen, Aufzüge und Steigleitungen einer Kur unterzogen, d.h. in den meisten Fällen müssen auch diese Bauteile erneuert werden. Ein hierin enthaltener nicht unbeträchtlicher Anteil an Instandhaltungskosten geht natürlich zu Lasten des Vermieters. Großes Augenmerk legen wir auch auf die Aufwertung des Wohnumfeldes. Im Vorfeld stellen wir die geplanten Maßnahmen jeweils in Mieterversammlungen vor.

„Unser Anliegen ist es auch, dass sich unsere Mieter ihre Miete leisten können, vor und nach einer Modernisierung. Wir wollen, dass sich sowohl junge Familien als auch Senioren in Steilshoop heimisch fühlen. Wir modernisieren effizient möglichst mit unseren eigenen Handwerkern und aufgrund des Volumens zu günstigen Konditionen. Diese Vorteile geben wir eins zu eins an unsere Mieter weiter“, fügt Schneeweiß hinzu.

Wenn Mieter Sorgen haben, dass sie die Mietzahlungen nach Modernisierung nicht leisten können, sollten sie die Ansprechpartner von Vonovia kontaktieren. Die betroffenen Mieter können sich im Büro in Steilshoop, im Schreyerring 51 melden. Sie erreichen unter der Telefonnummer 040 – 22632747178 Silke Loose von Vonovia.

„Wir sind zuversichtlich, dass wir bei Härtefällen gemeinsam mit unseren Kunden individuelle Lösungen finden werden“, so Schneeweiß.

Bettina Benner, Vonovia



Seit Monaten steht fest, dass Vonovia SE die Mieten ihrer Wohnungen erhöhen will, teilweise über 40 %.

Die Vonovia behauptet, diese Mieterhöhung kommt, weil die Fassaden einiger Häuser wärmedämmend und energiesparend modernisiert werden. Eine Instandsetzung ist auch längst überfällig. Doch durch die Etikettierung der Arbeiten als „Modernisierung“ kann Vonovia die Kosten für diese Arbeiten jetzt auf die Anwohner abwälzen. Dies wäre bei Instandhaltungsarbeiten nicht der Fall. Über Jahre wurden sie immer weiter verschleppt – auch schon vom Vorbesitzer GAGFAH, die 2015 von der Deutschen Annington gekauft wurde. Das daraus entstandene Unternehmen heißt nun Vonovia.

Ist es Zufall, dass diese Arbeiten und die Mieterhöhung genau jetzt kommen?

Viele Wohnungen hier im Viertel sind seit 2013 aus der Sozialbindung gefallen, das heißt hier können erst jetzt höhere Mieten verlangt werden.

Die Folgen der Mieterhöhung sind abzusehen und werden alle Mieter betreffen.

Für Bewohner heißt das: Mehr arbeiten zu müssen oder mit wesentlich weniger Geld am Ende des Monats da zu stehen. Wer nicht noch mehr arbeiten kann, wird wegziehen müssen – aber wohin? Im Hamburger Stadtgebiet gibt es kaum günstigeren Wohnraum.

Problematisch wird es für Hartz4-Empfänger: Hier wird die Miete vom Amt gezahlt. Wenn die Wohnung zu teuer ist, müssen die Leute ausziehen.

Wird jedoch kein günstigerer Wohnraum gefunden, trägt das Amt die Mietsteigerung. Steuergelder fließen so direkt in die Tasche von Vonovia.

Vonovia ist aktuell die größte Wohnungsgesellschaft in Deutschland.

Auch in anderen Städten gab es übertriebene Mieterhöhungen nach sogenannten Modernisierungen.

Doch gegen die Vonovia regt sich auch Widerstand. In Frankfurt und vielen anderen Städten organisieren sich Mieter gegen ihre Mieterhöhungen! Wird dies auch in Steilshoop gelingen?

Antifa 309



# Steilshooper Stadtteilstfest sucht Nachwuchs

Im letzten September haben wir zum 28. Mal in unserem Stadtteil das Straßenfest erlebt.

Das Wetter war schön und der Spaß stand im Vordergrund.

Der Organisator des Festes, der Festausschuss, sieht sich aber nicht als alleiniger "Macher", sondern als basisschaffendes Netzwerk für alle Interessierten und Beteiligten. Ziel ist es dabei auch, möglichst viele Vereine und Organisationen in die Planung und Durchführung mit einzubeziehen, und so ein kulturelles und soziales Netzwerk im Stadtteil zu erhalten.

Die Durchführung des Festes beruht im Wesentlichen auf ehrenamtlicher Tätigkeit.

## Typisch für das Fest:

Die Besucher lernen ihre Nachbarn kennen, knüpfen neue Freundschaften und erhalten Tipps zur Freizeitgestaltung oder wichtige Infos, was im Stadtteil alles geboten wird. Für die emotionale Bindung ist die unmittelbare Nachbarschaft, die Straße, das Viertel, in dem die Menschen leben, wichtig, insbesondere für die Kinder.

Steilshoop ist aber im Umbruch! Ein neues Bildungszentrum wird gebaut, ein Campus für die sozialen und kulturellen Einrichtungen dazu. Die SAGA bemüht sich, barrierefreie



Wohnanlagen für Senioren zu erstellen, und der Umbau der Mittelachse wird weiter geplant. Dazu wird den Menschen wieder mal die U-Bahn versprochen.

Umso wichtiger erscheint in diesen Jahren immer - das nächste Fest!

**Der Termin steht schon mal: 16. September.** Auch der Ort ist wieder attraktiv: **Parkplatz vor dem Haus der Jugend an der Schule am See.**

Die zum Teil seit Jahrzehnten beteiligten ehrenamtlichen Aktiven im Festausschuss werden nicht jünger. Deshalb würde „junges, demokratisches Blut“ von Menschen, die sich mit dem Stadtteil verbunden fühlen und Lust haben, Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen, aber auch anpacken können, sehr gut gebraucht.

Im Februar geht es meist los mit der ersten Sitzung, vier bis fünf weitere folgen, bis alles festgezurrt ist. Eine Vielfalt an Aufgaben wartet, aber auch eine spannende Teilnahme an mutigen Entscheidungen.

Wer Lust auf all diese Dinge hat (geht zu jeder Zeit), melde sich bitte im Stadtteiltreff **A.G.D.A.Z.** entweder persönlich oder telefonisch: **Cesar-Klein-Ring 40, Tel. 630 10 28**

## Für ein grüneres Steilshoop

Am 17. September 2016 feierte auch die Stadtreinigung Hamburg in Steilshoop beim 28. Internationalen Stadtteilstfest mit. An dem Stand der Stadtreinigung Hamburg konnten Kinder und Erwachsene an einem Glücksrad viele kleine Gewinne ergattern.

Mit dem Ausfüllen eines Teilnahme-coupons nahmen Erwachsene gleichzeitig auch an einer Tombola teil. Auf den Coupons fragte die Stadtreinigung nach Vorschlägen und Ideen für ein schöneres, sauberes und blühenderes Steilshoop. Dabei stellte sich heraus, dass sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen eine häufigere Reinigung der Straßen und Anlagen wünschen. Dies sollte aber auch in Zusammenarbeit mit Schulen oder durch

Aktionen wie „Hamburg räumt auf“ erfolgen. Einige Teilnehmer waren der Meinung, dass dies nicht nötig wäre, wenn das Umweltbewusstsein der Anwohner verstärkt werden würde. So fand sich häufiger der Vorschlag, einfach mehr Müll zu trennen und darauf zu achten, dass kein Müll auf den Straßen und Gehwegen landet. Neben all diesen Vorschlägen wurde aber auch deutlich, dass eine große Anzahl der Anwohner bereits zufrieden mit ihrem Stadtteil und dessen Sauberkeit ist.

Gegen 17:30 Uhr wurden die Gewinner der Tombola ermittelt. Unter anderem gab es ein Multifunktionsstool und Kinogutscheine. Den ersten Platz erhielt Tunçay O., den zweiten Platz Jason W. und den dritten Platz Kira S.



Die Stadtreinigung Hamburg bedankt sich bei allen Gästen ihres Standes und sagt: herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit den Preisen!  
Stadtreinigung Hamburg



## Gründungsstraße Nummer 6

**Redaktion:** Herr Fischer, immer wenn ich an Ihrem sehr schmucklosen Gebäude vorbeifahre, sehe ich das Logo TÜV NORD und denke dabei an die Unruhe, die meinen Vater befiel, wenn er sein Auto durch den TÜV bringen musste... Macht der TÜV weiterhin Überprüfungen bei privaten PKWs?

**Herr Fischer:** Das macht er zwar noch, aber in Konkurrenz zu anderen Unternehmen, und man muss hinzufügen, dass diese Aufgabe nur einen sehr, sehr kleinen Bereich seiner Arbeit beschreibt. Wir stehen im Wettbewerb zum TÜV Rheinland und TÜV Süd, haben gut zehntausend Mitarbeiter und arbeiten weltweit in 70 Ländern. Wie die Abkürzung TÜV - Technischer Überwachungsverein - schon vermuten lässt: Bei unserer Arbeit handelt es sich um Zertifizierung, Beratung und Prüfen im technischen Bereich. Bei der Gründung von Überwachungsvereinen im 19. Jahrhundert ging es um die Sicherheit von Dampfkesseln - als Nachfolgeorganisation haben wir es heute natürlich mit sehr viel komplexeren technischen Objekten und Systemen zu tun....

**Redaktion:** Informationsblätter, die ich am Eingang fand, weisen aber für dieses Gebäude noch auf einen weiteren Arbeitsschwerpunkt hin...

**Herr Fischer:** Ja... Wir sind ein technisches Schulungszentrum und bieten schwerpunktmäßig Weiterbildungen sowie Umschulungen in verschiedene technische Berufen an. Schulungen, an deren Ende der Gesellen- oder Facharbeiterbrief erworben wird, dauern meist 24 Monate. Die Fortbildungen sind anspruchsvoll und werden von Meistern geleitet... Die Chancen, anschließend einen Arbeitsplatz zu finden, sind sehr gut.

**Redaktion:** Was sind Ihre Aufgaben hier, Herr Fischer?

**Herr Fischer:** Ich war Industriemeister und Ausbilder, ehe ich 2008 hierher kam. Meine Aufgabe besteht darin - zusammen mit Mitarbeitern - die reibungslose Koordination der Ausbildungen für diesen Standort und anderen im



Kai-Uwe Fischer (Standortkoordinator) Ralf Walter (Kfz-Meister)

nordeutschen Raum zu gewährleisten. Dazu gehören die wichtigen Aufnahme- bzw. Beratungsgespräche für die Schulungsteilnehmer. Wir beraten unsere Teilnehmer intensiv, um den richtigen Lehrgang zu finden, der sowohl zu den eigenen Interessen und Zielen als auch zum regionalen Arbeitsmarkt passt. Am gefragtesten sind unsere Umschulungen zur Fachkraft für Lagerlogistik oder zum Fahrzeuglackierer und Mechatroniker - außerdem die Fortbildungen für Mitarbeiter in der boomenden Sicherheitsbranche oder die Kurzqualifikation zum Citylogistiker.

**Redaktion:** Wie viele Teilnehmer davon haben einen Migrationshintergrund?

**Herr Fischer:** ... etwa siebzig Prozent. Die meisten kommen aus der Region, viele auch aus Steilshoop, das ja ein ganz vielfältiger Stadtteil ist. Allein in diesem Gebäude stehen uns dreieinhalbtausend Quadratmeter Praxisfläche mit den modernsten Geräten und Maschinen zur Verfügung... Insgesamt ist das Schulungszentrum sogar achttausend Quadratmeter groß...Vielleicht interessiert es Sie, die Werkstätten kennenzulernen?

**Redaktion:** Sehr gern!! ... danke schon einmal für das Interview, Herr Fischer!

Helge Conradi

## Deutscher Sicherheitsdienst (DSD) bleibt im EKZ aktiv

Das Polit-Magazin „Panorama 3“ berichtete bereits im November 2014, dass Wachleute des Deutschen Sicherheitsdienstes DSD, der mit dem Objektschutz des Einkaufszentrums in Steilshoop betraut ist, der Neonazi-Szene nahe stehen sollen.

Nach dem Aufschrei im Stadtteil und der Aufforderung an die Verantwortlichen im EKZ, den Sicherheitsdienst auszutauschen, hat man wieder lange nichts gehört.

Unbestätigten Berichten zufolge, sieht das EKZ mittlerweile davon ab, den Sicherheitsdienst auszutauschen. Die Lage hat sich beruhigt und es ist scheinbar genug Gras darüber gewachsen. Somit ist der DSD weiterhin im EKZ aktiv.

Wie positionieren sich die Gremien im Stadtteil dazu? Wird es weitere Auseinandersetzungen der demokratischen Parteien mit dem Thema geben?

Hallo, liebe Abgeordnete im Stadtteil, seid ihr noch wach?

Dieses Jahr sind mal wieder Wahlen, jemand kann sich profilieren...

Geht nicht mal mehr „ein Zeichen setzen“ gegen die Anfänge?

A. Borrallho



## Meine Nachbar – schaf(f)t...

- ... Vertrauen (unter Nachbarn)
- ... Zusammenhalt
- ... Freundschaft

MEINE NACHBARSCHAF(F)T ist ein neues Projekt von einigen Ehrenamtlichen und hat das Ziel, Menschen, die in Steilshoop wohnen, zusammenzubringen. Zahlreiche Vereine, Träger, Ansprechpartner, die in und um Steilshoop tätig sind, leisten ihren Beitrag für unseren Stadtteil.

In diesem Jahr wollen wir Bewohner selbst auch etwas für den Erhalt dieser Strukturen tun und laden alle Interessierten für einen Austausch unter Nachbarn ein.

Wenn Sie sich auch für Ihren Stadtteil oder Ihren Hof/Ring einsetzen wollen, damit mehr Nachbarn zueinander finden, dann machen Sie gerne mit.

Melden Sie sich im Stadtteilbüro Steilshoop Schreyerring 47  
Tel.: 040 - 79 69 68,01

**Am 25. März haben sich einige Nachbarn zum Picknick getroffen. Die Fotos können Sie auf [www.stadtteilbuero-steilshoop.de](http://www.stadtteilbuero-steilshoop.de) ansehen.**

Auf eine gute Nachbarschaft!

Hamed Shahedi

## Elternschule Steilshoop am Wochenende

Samstagsvormittags von 10-12.30 Uhr in der Elternschule können sich alle Väter mit ihren Kindern zum lockeren Frühstückstreff einfinden. Jeden zweiten und vierten Samstag im Monat gibt es die Möglichkeit zum Klönen, Austausch und Toben und Spielanregungen mit den Kindern. Auch Väter, die nur am Wochenende ihre Kinder sehen, bekommen in den großzügigen Räumlichkeiten viele Spielideen und können kostenfrei Spaß mit ihren Kindern haben.

### FAMILIE LIVE:

Für alle Familien, die Lust haben, am Wochenende andere Familien zu treffen, gemeinsam mit den Kindern zu spielen und spannenden Anregungen wünschen, sind herzlich samstags in der Zeit von 14.30 bis 17.30 Uhr in die Elternschule eingeladen.

### Hier die tollen Angebote in diesem Semester:

- 29.04.17: Spielen draußen oder drinnen und Sandwiches
- 13.05.17: Papier schöpfen und Salat
- 17.06.17: Filzen und Spaghetti
- 01.07.17: Grillen und Smoothies

### Termine:

„Wenn Geschwister streiten“, Mittwoch 5.4. um 19.30 Uhr

„Regeln und Grenzen im Erziehungsalltag“, Mittwoch 3.5. um 19.30 Uhr

Flohmarkt Rund ums Kind, Samstag 6.5. von 14.30-17.00 Uhr auf dem Gelände der Grundschule Edwin-Scharff-Ring.

Sommerfest mit der Grundschule Edwin-Scharff-Ring, Donnerstag den 13.7. ab 14.00 Uhr

Kyra Ritter



# SEITE FÜR SENIOREN UND SENIORENNAHE JAHRGÄNGE

Welche Möglichkeiten haben Senioren und seniorennahe Jahrgänge in Steilshoop?

## Guten Morgen-Telefon geht los

Alleinlebende Menschen, die wenig aus dem Haus kommen und am sozialen Leben teilnehmen können, sollen zukünftig mit einem morgendlichen Anruf mehrmals die Woche erfreut werden. Durch „Guten Morgen, Steilshoop!“ braucht man sich in Zukunft weniger Sorgen zu machen, denn Hilfe kann im Notfall organisiert werden. Auch Angehörige sind entlastet.

Die freiwilligen Anrufer wurden an drei Nachmittagen auf diese Aufgabe vorbereitet.

Zur Eröffnung am 9. März in der St. Johannis Kirchengemeinde kamen viele Interessierte. Thomas H. (79 J.) ist begeistert. Er hat sich

schon oft gefragt, wann jemand mitbekommt, wenn ihm etwas zustößt. Er freut sich auf die morgendlichen Anrufe von aufgeschlossenen und umsichtigen Steilshoopern.

Alle persönlichen Daten werden vertraulich behandelt, auch dies hat das Infocafé Guten Morgen-Telefon sichergestellt.

In der St. Johannis Kirche erhält man montags und mittwochs von Waltraud Teuber-Thomsen zwischen 10.30 – 12 Uhr alle notwendigen Informationen. Andrea Kalter von der Martin Luther King-Kirche begleitet die Freiwilligen bei einem monatlichen Austausch. Christine Seeburg vom Beratungsbüro AWO Augen



auf! leitet weitergehende Hilfe ein, wenn sie erforderlich ist.

Erste Freiwillige sind seit Anfang an am Aufbau beteiligt. Sie freuen sich auf Verstärkung.

Besonders auf Menschen aus anderen Ländern, damit auch türkisch, farsi oder twi/englisch am Telefon gesprochen werden kann.

Wer mitmachen möchte, ruft unter Tel. 0163 138 36 45 an.

Ihr Guten Morgen Telefenteam

## WAS? WO? WANN?

## Seniorenblick Steilshoop geht in das zweite Jahr

Was kann man am Mittwoch in Steilshoop machen? Wo kann man Mittagessen? Wann findet ein Ausflug statt?

Diese Fragen beantwortet der Seniorenblick Steilshoop. Er gibt auch Auskunft darüber, welche Orte barrierefrei sind und stellt übersichtlich alle Notfallrufnummern dar. Als Wegweiser für ältere Menschen erscheint er in frischen Frühlingsfarben inzwischen zum 5. Mal. Er ist von nun an wieder in vielen Steilshooper Orten wie Apotheken, Treffpunkten oder Beratungsstellen zu finden.

Das achtköpfige Seniorenblick-Team trifft sich, um die jeweils kommende Ausgabe vorzubereiten und die Verteilung zu organisieren. Das Team hat sich zum Ziel gesetzt, älteren Menschen eine Orientierung zu bieten, damit sie sich gut in Steilshoop zurecht finden können. Es freut sich, wenn neue Angebote entstehen, damit es sich noch besser in Steilshoop leben lässt wie z.B. das Guten Morgen-Telefon, die Einkaufsbegleitung oder einen Besuchsdienst.

Neue Gesichter sind gerne gesehen, die gemeinsam die weitere Entwick-

lung gestalten oder die Verteilung mit einem Spaziergang durch das Quartier verbinden möchten.

Am Tag der Offenen Tür am 21.04. im Seniorentreff der Martin Luther King -Kirche können Sie das Team kennenlernen.

Fragen zur Mitarbeit beantwortet Ihnen gerne Q8 Steilshoop, Beatrice Roggenbach, Tel. 0152 29 44 79 6

Ihr Seniorenblick-Team



## Einkaufen mit Begleitung

Werden Einkaufstaschen zu schwer, die Wege zu lang oder fällt der Fahrstuhl aus, so wird diese lebensnotwendige Tätigkeit zur Hürde. Dies trifft ältere Menschen mit und ohne Handicap, aber auch Schwangere oder Eltern mit kleinen Kindern, besonders hart.

Eine neue Idee wird konkret: Einkaufsbegleiter können für einen kleinen Kostenbeitrag im Haus der Nachbarschaft e.V. angefragt werden. Alle Unterstützer sind dort bekannt und werden gezielt vermittelt.

So könnten Sie gemeinsam ein perfektes Team werden: Der Einkauf verbindet Notwendiges mit Spaß, schafft die Gelegenheit, Bekannte auf dem Weg zu treffen oder sich über Stadtteilneuigkeiten auszutauschen. Und die Einkaufstasche kommt sicher nach Hause.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, so dass Ihr Alltag einfacher wird.

Weitere Infos erhalten Sie beim Offenen Café, montags von 10- 12 Uhr und telefonisch unter 63 97 44 46 im Haus der Nachbarschaft, Fehlinghöhe 4

Beatrice Roggenbach



## Nachruf Helmut Köhn

**Helmut Köhn** ist am 3. Januar im Alter von 84 Jahren verstorben. Dieses Jahr wäre er für seine 65-jährige SPD-Mitgliedschaft geehrt worden.

Seine Eigenschaften wie Fleiß, Zuverlässigkeit, Pragmatismus, Empathie und eine gesunde Portion Humor machten es einem einfach, gern mit ihm zusammen zu arbeiten. Eine weitere Eigenschaft, die „Fähigkeit zur pragmatischen Selbstreflexion“, hatte ich vor einigen Jahren kennengelernt, als Helmut mir seine Beweggründe schilderte, nach vielen Jahrzehnten nicht mehr für ein Amt im Vorstand der SPD Steilshoop kandidieren zu wollen: Er hatte das Gefühl, bei inhaltlichen Diskussionen wegen seines zunehmenden Alters immer länger um die passenden Worte ringen zu müssen und durch die dadurch entstehenden Denkpausen den anderen Teilnehmern der Sitzungen zur Last zu fallen.

Mein Versuch, ihn von etwas anderem zu überzeugen, schlug fehl. Seinen Entschluss hatte er sich gründlich überlegt und er stand fest. Das musste ich schweren Herzens akzeptieren. Dennoch engagierte er sich weiterhin für seine SPD und seinen Stadtteil durch Aufgaben, die er sich noch zutraute: Sei es bis zuletzt durch die Teilnahme an unseren Infoständen, durch sein Ehrenamt im Finanzkreis des Stadtteilbeirates oder als Fotograf für die Stadtteilzeitung.

Wir sind sehr traurig, unseren Genossen, Mitstreiter und Freund verloren zu haben. Unsere Trauer lindert die Gewissheit, dass uns ein zufriedener Mensch verlassen hat, der mit sich selbst im Reinen war und bis zuletzt ein langes, mit Sinn erfülltes Leben geführt hat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken in unseren Herzen bewahren.

Carsten Heeder



## RÄTSEL

von Sybille Erdmann

### Kennen Sie Steilshoop? Wo ist das?



## Stromkästen in Steilshoop

### Wie es zu dem Projekt kam:

Der Anstoß zu dem Projekt kam von Mitte - Steilshoop. Es entstand unter der Leitung der Künstlerin Kristine Thiemann und in Zusammenarbeit von Schule am See, dem Programm Kulturagenten für kreative Schulen Hamburg, „Allianz für Jugend e.V.“ und Mitte-Steilshoop.

Und was geschah: Im Kulturprofil der Schule am See haben sich die Schüler überlegt, wie es im Inneren eines Stromkastens aussehen könnte.

In 5 Gruppen aufgeteilt haben die Schüler\*innen die Stromkästen in Originalgröße nachgebaut und in ganz unterschiedliche Szenarien verwandelt und fotografiert. Einige entstandene Fotos werden auf 5 dafür vorgesehene Stromkästen an der Mittelachse übertragen.

Am 10. Mai 2017 um 12:00 Uhr eröffnet die Stromkastengalerie Steilshoop.

Nicolas Schroeder, ProQuartier

Ein Motiv sehen Sie auf der Rückseite

Foto: Kristine Thiemann, Photography

## „Jobclub Soloturn Plus“ startet durch



Heike Steinkamp

Das Vorgänger-Projekt Jobclub Soloturn war ursprünglich ein Projekt, das sich hamburgweit speziell an Alleinerziehende gerichtet hat. In Steilshoop und Hohenhorst hat das Projekt zwischen 2014 und 2016 Mütter mit Migrationshintergrund beraten und bei der Ausbildungs- und

Arbeitsplatzsuche unterstützt.

Ab 2017 gibt es ein PLUS! Das Projekt startet in 2017 unter dem Namen Jobclub Soloturn Plus und berät und unterstützt jetzt sowohl Eltern (Frauen und Männer) mit Migrationshintergrund, als auch alleinerziehende Frauen und Männer mit UND ohne Migrationshintergrund.

Interessierte Frauen und Männer mit Kindern, werden durch den Jobclub Soloturn PLUS fachkundig und umfassend auf einen Neu- oder Wiedereinstieg in die Arbeitswelt vorbereitet. Dabei geht es vor allem um die Klärung der individuellen Berufs- oder Ausbildungswünsche sowie um Hilfe bei der Suche nach einer geeigneten Stelle oder einer Qualifizierung oder einem Sprachkurs oder oder oder... Darüber hinaus bietet das Projekt aber auch Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Schul-, Universitäts- und Berufsabschlüsse, bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie bei der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche.

Das Projekt wird in Steilshoop und Hohenhorst von der Quadriga gGmbH durchgeführt. Ansprechpartnerin ist Heike Steinkamp.

Finanziert wird die Arbeit vom Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI). Für die Ratsuchenden ist das Angebot kostenfrei. Das Büro für Jenfeld und Hohenhorst befindet sich im „Haus am See“ in der Schöneberger Straße 44. In Steilshoop hat das Projekt im dortigen Stadtbüro, Schreyerring 47, ein Domizil gefunden.

Termine für ein erstes Beratungsgespräch in Jenfeld/Hohenhorst oder Steilshoop können unter 040-668 51 41 18 oder 0176-98 93 04 72 vereinbart werden. Interessierte oder Neugierige, die sich eventuell unverbindlich informieren möchten sind herzlich willkommen



## Termine in Steilshoop von April bis Juli 2017

### APRIL

Dienstag, 04. 04., 19.00 Uhr

Freitag, 07. 04., 19:30 Uhr

Dienstag, 11. 04., 17:00 Uhr

Dienstag, 18. 04 19.00 Uhr

Stadtteilbeirat, Martin Luther King-Kirchengemeinde

Vortrag, Archäologie in der NS-Zeit Prof. Dr. Uta Halle  
(Landesarchäologie Bremen) Eintritt 4 €\*

Redaktionssitzung für die neue Ausgabe von „Unser Steilshoop“  
im Stadtteilbüro, Schreyerring 47

Finanzkreis, Stadtteilbüro Steilshoop, Schreyerring 47

### MAI

Dienstag, 02. 05. 19.00 Uhr

Donnerstag, 04.05., 19.30 Uhr

Freitag, 12.05., 19.30 Uhr

Dienstag, 16.05., 19.00 Uhr

Freitag, 19.05., 16.30 - 19.00 Uhr

Samstag, 20.05., 16.30 Uhr

Sonntag, 21.05., ab 11.00 Uhr

Stadtteilbeirat, Katholische Gemeinde

Konzert, METATI FOURTOUNA

(Nach dem Sturm), Griechische Chansons (Gastspiel aus Athen,  
Eintritt 4 €

Traditionelle Schattenspiele in aller Welt, Vortrag mit Günter Spitzing  
(Ethnologe und Asienspezialist), Eintritt 4 €

Finanzkreis, Stadtteilbüro Steilshoop Schreyerring 47

Hafentage 2017 - Infos: [www.spanienkaempfer.de](http://www.spanienkaempfer.de)

Frauen im Spanischen Freiheitskampf, Eintritt frei,

Ort: Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 62

Hafentage 2017 - Infos: [www.spanienkaempfer.de](http://www.spanienkaempfer.de)

Viva la Alemania antifascista, Eintritt frei

Ort: Kölibri, Hein-Köllisch-Platz 12, St. Pauli

Hafentage 2017 - Infos: [www.spanienkaempfer.de](http://www.spanienkaempfer.de)

„Niemals vergessen“ Besuch verschiedener Gedenkstätten

Eintritt frei

### JUNI

Dienstag, 06. 06., 19.00 Uhr

Freitag, 09.06., 19.30 Uhr,

Stadtteilbeirat, Martin Luther King-Kirchengemeinde

„Schwejk geht zur Bundeswehr“ Ein Abend mit Politsatire,  
Literatur und Musik, Eintritt 4 €

### JULI

Dienstag, 04. 07., 19.00 Uhr

Freitag, 14.07., 19.30 Uhr,

Dienstag, 18.07., 19.00 Uhr

Stadtteilbeirat, Katholische Gemeinde

Grillfest, Eintritt frei

Finanzkreis, Stadtteilbüro Steilshoop, Schreyerring 47

■ Aufbauteam Einkaufsbegleitung /  
 Haus der Nachbarschaft, Fehlinghöhe 4,  
 Sprechstunde „Guten Morgen Steilshoop!“,  
 St. Johannis Gemeinde, Gründgensstr. 32,  
 Seniorenblickteam, Stadtteilbüro, Schreyerring 47,  
 Infocafé „Guten Morgen Steilshoop!“,  
 Stadtteilbüro, Schreyerring 47,  
 Stammtisch Mobilität, JETZT, Gründgensstr. 22,  
 Stadtteilchor beStimmt, Chorprobe im JETZT, Gründgenstrasse 22, im JETZT, Freitags, 18.30 Uhr,

3.4./15.5. und 26.6. von 10.00 – 11.30 Uhr

Montags und Mittwochs von 10.30 - 12.00 Uhr  
10.4. und 12.6. von 12.45 – 14.15 Uhr

11.4. / 9.5. und 13.6. von 14.00 – 15.30 Uhr

4.5. und 8.6. von 14.00 – 15.30 Uhr,

\*AGDAZ, Cesar-Klein-Ring 40, Tel. 040 - 630 10 28

Weitere Informationen über aktuelle Termine erhalten Sie auf der Internetseite: [www.lebeninsteilshoop.de](http://www.lebeninsteilshoop.de)  
und <https://de-de.facebook.com/Steilshoop>

# impresum

Redaktion Stadtteilzeitung Steilshoop c/o Lawaetz-Stiftung,  
Stadtteilbüro-Steilshoop, Schreyerring 47,  
22309 Hamburg,

Tel.: 040 - 79696801

Fax: 040 - 79696803

E-Mail: [steilshoop@lawaetz.de](mailto:steilshoop@lawaetz.de)

[www.stadtteilbuero-steilshoop.de](http://www.stadtteilbuero-steilshoop.de)

## SPRECHSTUNDEN:

Di 16.00 – 18.00 Uhr,

Mi 10.00 – 12.00 Uhr

## REDAKTION:

Antonio Borralho (AGDAZ), Eyyuba Esmá Cevirici,  
Helge Conradi, Martina Stahl (Stadtteilbüro), Sybille Erdmann

LAYOUT: Iris-Marei Brehm-Werner

AUFLAGE: 10.000

Aldag in Druck: [www.AldagM.de](http://www.AldagM.de)

Diese Zeitung dient in erster Linie als Forum und Kommunikations-Plattform für die Bewohner von Steilshoop. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl von den Bewohnern als auch von Personen, die in Steilshoop tätig sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnlichen), sowie von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates Steilshoop abgedruckt werden. Zu Letzteren zählen auch die in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den Inhalt ist das Redaktionsteam. Beiträge, die nicht von der Redaktion unterschrieben sind, müs-

sen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Deshalb kann die Redaktion hierfür keine Verantwortung – gleich aus welchem Grund – übernehmen.

Die Redaktion übernimmt die urheberrechtliche Verantwortung für die von ihr selbst erstellten Bilder, für alle anderen liegt diese bei den jeweiligen Beitragserstellern. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder, wenn sie gegen ethische Prinzipien oder gute Sitten verstoßen, nicht abzudrucken. Die Weiterverwertung von Inhalten und Bildmaterial ist genehmigungspflichtig, wird aber in der Regel unterstützt.

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Wandsbek durch Mittel der Integrierten Stadtteilentwicklung gefördert.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wurde zumeist auf die Unterscheidung in weiblich und männlich verzichtet und jeweils die männliche Form verwendet. Das betreffende Wort bezieht sich auf beide Geschlechter.

## IN DER NÄCHSTEN AUSGABE FINDEN SIE:

- Umgestaltung Zentrum Steilshoop
- Campus Steilshoop
- Neubau LeNa (lebendige nachbarschaft)

Redaktionsschluss: 16.05.2017